

In dir sein, Herr, das ist alles,
das ist das Ganze, das Vollkommene, das Heilende,
die leiblichen Augen schließen, die Augen des Herzens öffnen und
eintauchen in deine Gegenwart.
Ich hole mich aus aller Zerstreutheit zusammen und
vertraue mich dir an.
Ich lege mich in dich hinein wie in eine große Hand.
Ich brauche nicht zu reden, damit du mich hörst.
Ich brauche nicht aufzuzählen, was mir fehlt.
Ich brauche dich nicht zu erinnern oder dir zu sagen,
was in der Welt geschieht und wozu wir deine Hilfe brauchen.
Ich will nicht den Menschen entfliehen oder ihnen ausweichen.
Den Lärm und die Unrast will ich nicht ablehnen.
Ich möchte sie in mein Schweigen aufnehmen und für dich bereit sein.
Mit allen Sinnen und Gedanken warte ich, bis du da bist.
In dir sein, Herr, das ist alles,
das ist das Ganze, das Vollkommene, das Heilende,
das ist alles, was ich mir erbitte.
Damit habe ich alles erbeten, was ich brauche für Zeit und Ewigkeit.

